Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Simone M. Neumann (2009)
Image not found or type unknown
Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Simone M. Neumann (2009)

Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000

Ellsworth Kelly gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der sog. Hard-Edge-Malerei. Präsident Barack Obama verlieh ihm im Jahre 2013 die National Medal of Arts der Vereinigten Staaten. Dieser Wertschätzung entspricht es, dass der Künstler im Jahre 2008 den zentralen Innenhof der Botschaft der Vereinigten Staaten in Berlin mit der Skulptur „Berlin Totem“, einer 12 Meter hohen Edelstahl-Säule, gestalten durfte. Auch für den Deutschen Bundestag hat Ellsworth Kelly an herausragender Stelle eine Installation geschaffen, und zwar die „Berlin Panels 2000“. Diese vier Aluminium-Objekte setzen an der Westfassade des Paul-Löbe-Hauses ein markantes Zeichen – als klar konturierte Farbfelder in Blau, Schwarz, Rot und Grün.
Ellsworth Kelly gehörte zu der Generation von Künstlern in Amerika, die nach dem Zweiten Weltkrieg neue Wege zu einer von europäischen Traditionen befreiten Kunst suchten. Die „New York School“ begründete mit Malern wie Jackson Pollock, Robert Motherwell, Mark Rothko, Barnett Newmann und Ad Reinhardt sowohl den abstrakten Expressionismus als auch die Farbfeld-Malerei. Ellsworth Kelly, geprägt durch einen sechsjährigen Studienaufenthalt in Frankreich, setzte sich hingegen mit der Abstraktionsentwicklung in Europa auseinander, indem er die Ansätze von Kasimir Malewitsch und Paul Klee, von Constantin Brancusi, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp aufnahm und daraus sein Konzept der „unpersönlichen Betrachtung der Form“ (E.K.) entwickelte. Er begann mit präzisen linearen Zeichnungen von Pflanzen und entdeckte eines Tages im Museum ein Fenster, das er, auf seine Grundlinien reduziert, als bemaltes Relief im Atelier nachgestaltete. So entstand das für seine Kunst grundlegende Werk „Fenster, Museum of Modern Art, Paris“ (1949). Aus derart in der Alltagswirklichkeit vorgefundenen Fragmenten entwickelte er in der Folge einfache geometrische Großformen – sei es als Leinwände, als Reliefs oder als Skulpturen, mit klar geschnittenen, oft in Form von Kurven gebogenen Kanten und farbkräftigen, monochromen Oberflächen. Diese Objekte beruhen zwar auf Formen, die der Natur entnommen sind, sie werden aber so radikal abstrahiert, dass sie weder Realität abbilden noch Subjektives ausdrücken: Es sind reine, zeichenhafte Form-Farb-Objekte. Mehrteilige Installationen wie die „Berlin Panels 2000“, setzen sich in dieser Logik aus autonomen Einzelelementen zusammen, die durch die farblich variierte Wiederholung ihre Unabhängigkeit von jeder inhaltlichen Verweisfunktion bestätigen. Zugleich wird die Wand als Träger der Bildelemente Teil

der Installation, mithin Teil des „Bildraumes“. Zu dieser Wirkung trägt bei, dass der Betrachter alle vier Elemente immer wieder ins Auge fasst und die Formen der vier Flächen, die Rhomben ähneln, miteinander vergleicht. Sie sehen nahezu identisch aus, tatsächlich aber weichen die Winkel dieser sog. „Diamond Shapes“ geringfügig voneinander ab. Kelly hat die vier Farbfelder in einem tänzerisch eleganten Rhythmus auf der Fassade verteilt, wo sie mit den vorgegebenen Linien der Treppenläufe zu spielen scheinen.
So stimmt seine Installation, in der jedwede „Hierarchie zugunsten einer Demokratie der unbegrenzten Möglichkeiten ausgehebelt“ (Georg Imdahl) wird, auf den freien und wachen Geist des Hauses ein.
Betritt man an den „Berlin Panels 2000“ vorbei das Paul-Löbe-Haus, erblickt man vier leuchtende Neongirlanden des französischen Künstlers François Morellet, die unter die Hallendecke gespannt sind: autonome Farb- und Formobjekte, die Ellsworth Kellys Konzept kongenial variieren.

Andreas Kaernbach

Wandarbeit
Aluminium beschichtet
blau: 541 x 518,8 cm, schwarz: 555 x 488,3 cm, rot: 613,1 x 554,7 cm, grün: 529,6 x 493,1 cm
920.325 €
Kolloquium mit 20 20 Teilnehmern

Paul-Löbe-Haus
Westfassade
öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Quelle

https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/berlin-panels

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE ZukunftBAU

Weitere Abbildungen

Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Axel Hartmann (2014)
Image not found or type unknown
Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Axel Hartmann (2014)

Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Jörg. F. Müller (2009)
Image not found or type unknown
Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Jörg. F. Müller (2009)

Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / JÖrg F. Müller (2009)
Image not found or type unknown
Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / JÖrg F. Müller (2009)

Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Jörg F. Müller (2009)
Image not found or type unknown
Ellsworth Kelly: Berlin Panels, 2000 / © Ellsworth Kelly; Fotonachweis: DBT / Jörg F. Müller (2009)